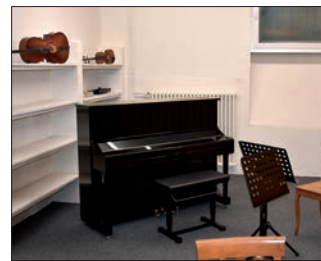


Generationenhaus «Kreuz» Herzogenbuchsee



Alle Erwartungen übertroffen

Über 2000 Leute wollten am ersten September-Wochenende das Generationenhaus «Kreuz» in der Buchser Kirchgasse sehen. Mit der Wiedereröffnung des komplett sanierten, ehrwürdigen Hauses sind die kühnsten Erwartungen übertroffen worden.

Die Begeisterung über die Realisierung des für Buchsi und die Region bedeutenden Projektes war bei den vielen Besucherinnen und Besuchern deutlich herauszuspüren – da waren nur Lob und positive Kommentare zu hören, und alle waren sich einig: das «neue» Generationenhaus «Kreuz» ist in jeder Beziehung gelungen.

So waren an der offiziellen Eröffnung vom Freitagabend viel Lob und Anerkennung über das fertige Werk zu hö-

ren. Beispielsweise freute sich Michael Gerber, der Vorsteher der kantonalen Denkmalpflege, darüber, dass «ein Baudenkmal in die Zukunft gerettet werden konnte», und Hans Ulrich Glarner, Vorsteher des kantonalen Amtes für Kultur, bezeichnete die Wiederbelebung des «Kreuz» als «tollen Erfolg eines grossartigen Projektes, das die Bedürfnisse einer ganzen Region erfüllt».

Zu Beginn der Feier hatten Verwaltungsratspräsident Marc

Guggenbühler und seine Mitstreiter die lange und wechselvolle Geschichte des «Kreuz» zusammengefasst und schilderten anschliessend, wie's zur Idee des heutigen Projektes gekommen war, das schliesslich durch das engagierte Projektteam mit riesigem Engagement und viel Herzblut realisiert worden ist.

Schlüsselfigur Grütter

Viel zum guten Gelingen beigetragen hat zweifellos der auf die

sanfte Renovierung geschützter Bauten spezialisierte Seeberger Architekt Christoph Grütter. Er erinnerte sich an die erste Sitzung mit dem Projektteam im Oktober 2015, an der er klar gespürt habe, dass hier alle am gleichen Strick ziehen und «dass die Chemie einfach gestimmt hat». «Das Beste im Leben ist, sich selber zu überraschen; das ist mir mit diesem Projekt gelungen, und ich habe viel dabei gelernt», gab Christoph Grütter die Blumen weiter.

Generationenhaus «Kreuz» Herzogenbuchsee



Das Projektteam «Kreuz»
 Michael Barz, Chef de Cuisine ✳ Kathrin Bischofberger, KreuzKellerBühne, Bar, Service ✳ Marc Guggenbühler, VR-Präsident der Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG ✳ Budi Herzig, Chef de Bar, Service, Allrounder ✳ Hanspeter Jakob, VR Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG ✳ Michael Schärer, Service und Unterhalt / VR Holding AG ✳ Jsabelle Trachsel, Geschäftsführerin, Events, Administration ✳ Birgit Weder, Marketing + Kommunikation, Service, Events ✳ Albert Weibel, Medienverantwortlicher / VR Holding AG ✳ Pascale Zaugg, Marketing + Kommunikation, Bar, KreuzKeller Bühne

«I had a Dream»

Mit dieser bekannten Melodie trat der Buchser Gemeindepräsident Markus Loosli vor das festlich gestimmte Publikum und freute sich, dass sein Traum mit der Wiedereröffnung des «Kreuz» in Erfüllung gehe. «Hier wurde ein äusserst anspruchsvolles Vorhaben sportlich schnell, demokratisch beispielhaft und vor allem mit viel Herzblut realisiert. Das ganze Dorf steht hinter dem neuen Generationenhaus, das zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde beitragen wird», so die lobenden Worte des Gemeindeoberhauptes.

Gut angelaufen

Marc Guggenbühler, der das Projektteam auf die Bühne bat

und jedem mit ein paar passenden Worten einen exklusiven «Kreuz»-PIN überreichte, berichtete, dass bereits vor der Eröffnung erfreulich viele Buchungen für Hotelzimmer und Anlässe im neuen Festsaal im Dachgeschoss eingegangen seien. Der Betrieb ist also bereits voll ange laufen.

Gleiches berichtete auch Andreas Jakob als Vertreter des neuen Vereins «KreuzKellerBühne» KKB, der aus der Fusion der «Kreuzabende» und der «Kultur-Crew» des «alten schlachthaus» entstanden ist. Bis im Juni 2018 sind bereits 19 offizielle Anlässe mit namhaften Kunstschaffenden fixiert – einige davon sogar bereits ausverkauft. (mh)

Kantonsbeiträge zugesichert

Der Regierungsrat des Kantons Bern unterstützt das Projekt «Generationenhaus Kreuz» mit Beiträgen von 635 000 Franken. Davon stammen 440 000 Franken aus dem Lotteriefonds, 195 000 Franken steuert die Kantonale Denkmalpflege bei. Zusätzlich sichert das beco Berner Wirtschaft ein zinsloses Bundesdarlehen von 840 000 Franken zu. Das Gästehaus «Kreuz» ist seit Generationen eine bedeutungsvolle, historische und kulturelle Liegenschaft sowie ein Ort der Begegnung. Das ist einer Medienmitteilung

der federführenden Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern zu entnehmen. Damit hat ein langwieriges Verfahren einen guten Abschluss gefunden, in dessen Verlauf ein erstes Gesuch um Unterstützung durch die Standortförderung der neuen Regionalplanung (NRP) zunächst abgelehnt worden war. Nachdem die Gesuchsteller den Nachweis der überregionalen Bedeutung des Projekts erbracht, ist das Gesuch nun doch noch gutgeheissen worden. (pd/buz)